

I. Lehrverfassung.

I. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden nach Gegenständen und Klassen.

	Gymnasialklassen				Realklassen		Gemeinschaftliche Klassen			Realschule				Vorschule (VII)
	I	II	O III	U III	U II	O III	IV	V	IV	3	4	5	6	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	3	3
Deutsch	3	O 3 U 3	2	2	3	3	3	2	3	3	4	3	5	6
Lateinisch	7	7	7	7	3	4	7	8	8					
Griechisch	6	O 6 U 6	6	6										
Französisch	2	O 2 U 3	3	3	4	5	4			6	6	6	6	
Englisch					3	3				5				
Geschichte	3	O 3 U 2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	
Erdkunde		U 1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik und Rechnen	4	O 4 U 4	3	3	5	5	4	4	4	6	6	5	4	6
Naturbeschreibung . .			2 (S)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Physik	2	2	2 (W)		3									
Schreiben								2	2		2	2	2	3
Zeichnen			2	2	2	2	2	2		4**)	2	2		
	29	O 29 U 30	30	30	30	30	28	25	25	32	28	25	25	20
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
Hebräisch (fak.) . . .	2	O 2												
Englisch (fak.) . . .	2	O 2												
Zeichnen (fak.) . . .	2	2												

*) Im Sommer 1896 2 Stunden. **) Davon 2 Stunden Linearzeichnen im Winter fak.

2. Verteilung des Unterrichts

Namen der Lehrer	Ordinaris in	Gymnasium					
		I	O II	U II	O III	U III	IV
1. Direktor Prof. Wolff	I	3 Deutsch 7 Latein	2 Lat.				
2. Prof. Dr. Mix		2 Franz. 2 Lat. 4 Math. 2 Phys.	2 Engl. 4 Math.	2 Phys.			
3. Prof. Fiedler	U 2						
4. Prof. Dr. Triemel		6 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch			
5. Prof. Dr. Eickhoff	II	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Lat. 2 Hebr. 2 Gesch. *)				2 Gesch. *) 2 Relk. *)
6. Oberlehrer Dr. Vogeler	U III					2 Deutsch 2 Lat. 6 Griech. 3 Turn.	2 Rel.
7. Oberlehrer Dr. Barchfeld	O III			6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.		
8. Oberlehrer Dr. Steen				4 Math.	3 Math.	5 Math.	
9. Oberlehrer Dr. Burmester						1 Relk. 2 Nat.	4 Math. u. Rech. 2 Nat.
10. Oberlehrer Hinrichsen	IV			2 Gesch. 1 Relk.	2 Gesch. 1 Relk.	2 Gesch.	3 Deutsch 7 Lat.
11. Oberlehrer Brassat	3			3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. *)	
12. Oberlehrer Dr. Cold	4				3 Turn.		
13. Oberlehrer Bertling (bis Pfingsten) *)	O 3		2 Franz.		2 Rel. *)	2 Rel. *)	
14. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmedes	5						4 Franz.
15. So. Wiss. Hüfl. Dr. Weede Wi. Wiss. Hüfl. Lehmann	V	2 Turn. **)		2 Deut. *)			
16. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Meyersahn	VI	1 Turn.					
17. Lehrer Terno		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	
18. Lehrer Bernhardt	6						3 Turn.
19. Lehrer Müller	VII						
20. Domorganist Meymund		1 Sing.					
		1 Sing. komb. mit R 2			1 Sing. komb. mit R O 3, 3 u. 3		

*) Für ihn vom 1. Juni bis 1. Oktober wiss. Hilfslehrer Dr. Seegers, im Wi. wiss. Hilfslehrer Dr. Kähler.
*) und *) im Wi. Lehmann. *) und *) im Wi. Prof. Dr. Eickhoff. *) im Wi. O.-L. Brassat. **) 4 St. (I + II) im Wi.

im Schuljahr 1896/97.

		Realprogymnasium		Realschule				Vorschule	Wochen- stunden der einz. Lehrer
V	VI	U 2	O 3	3	4	5	6	I	
									12
									20
		5 Math. 3 Phys. 2 Nat.	5 Math.	6 Math.					21
									21
		2 Rel.							So. 22 Wi. 21
	3 Rel. *)								23
		3 Turn.				2 Relk. *)			24
			2 Nat.	2 Nat.	6 Math. u. Rech. 2 Nat.				So. 22 Wi. 24
2 Relk. 4 Rech.						3 Rech. 2 Nat.			22
		3 Lat. 2 Gesch. 1 Relk.							24
			2 Relk.	6 Franz. 5 Engl. 2 Relk.					24
					4 Deutsch 6 Franz. 2 Relk. 3 Turn.		6 Franz.		24
		4 Franz. 3 Engl. *)	2 Rel. **)						23
			5 Franz. 3 Engl.						
			3 Deutsch	2 Rel. 3 Deutsch		2 Rel. 4 Deutsch u. Gesch. 3 Franz.			24
2 Rel. 3 Deutsch u. Gesch. u. Lat. 3 Turn. + 3.		3 Deutsch				3 Turn. + V			24
	4 Deutsch u. Gesch. *) 5 Lat. 2 Relk. *)		4 Lat. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.				24
2 Zeichn.	2 Nat. **)	2 Zeichn.	2 Zeichn. **)	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.			28
	4 Rech. 3 Turn. + 6				2 Rel.		3 Rel. 6 Deutsch u. Gesch. 4 Rech. 2 Nat. 3 Turn. + VI		27
2 Nat. 2 Schreib.							2 Relk.	3 Rel. 1 Sing. 6 Deutsch 1 Turn. 2 Relk. 6 Rech. 3 Schreib.	28
2 Sing.	2 Sing.	1 Sing. komb. mit O I + II	1 Sing. komb. mit O I + IV	1 Sing. komb. mit O I + IV	2 Sing.	2 Sing.			11

jeder mit 24 St. *) und *) im Wi. Dr. Meyersahn. *) und **) im Wi. Dr. Kähler, dazu **) im Wi. 3 St. Deutsch dars.
O.-L. Dr. Vogeler. **) im Wi. O.-L. Dr. Barchfeld. **) im Wi. Dr. Steen. **) im Wi. dars. dazu 2 St. Linearzeichnen (fak.)

3. Durchgenommene Lehrabschnitte.*)

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religion 2 St. Eickhoff. S. Augsb. Konfession erklärt. W. Joh. Evang. mit Auswahl, Römerbrief und einiges aus kleineren Briefen. (Galater- und Jakobusbrief.) — **Deutsch** 3 St. Direktor. Goethes Iphigenie; Shakespeares Macbeth (in Schillers Bearbeitung); Lessings Emilia Galotti. Schillers Abhandlungen „Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“, „Über die tragische Kunst“, „Über das Erhabene“. Vorträge und Dispositionsübungen. Die Entwicklung der deutschen Literatur von der Reformationszeit bis zu Schillers Tode in Lebensbildern. 8 Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat die Werbung des Thoas um Iphigenie für seine Charakteristik und für die Exposition? 2. Wie vollzieht sich in Goethes „Iphigenie“ die Erlösung des Orest? 3. Der Gedankengang in Schillers Aufsatz „Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“. 4. Wie entwickelt sich die Teilnahme Macbeths und der Lady an der Handlung im Drama? (Klassenarbeit.) 5. Wie urteilt Horaz selbst über seine Dichtungen? 6. Im Auge liegt der klarste, im Ohr der tiefste Sinn. 7. Verdient Cicero wegen seiner Haltung beim Ausbruch des Bürgerkrieges den Vorwurf der Charakterlosigkeit? (Klassenarbeit im Anschluß an die Lektüre von Ciceros Briefen.) 8. Friedrich der Große und Lessing — wie würdig wäre dieser Dichter dieses Königs gewesen! Das Thema der Reifeprüfungsarbeit war: Weshalb hat Lessing in der „Emilia Galotti“ die Rolle des Prinzen und die des Marinelli nicht zu einer einzigen verbunden? — **Latein** 7 St. Direktor. Cic. in Verr. act. sec. II. IV. V. in Auswahl. Hor. carm. III. IV. i. A. Hor. sat. I, 4. 5. 6, II, 6. Cic. Briefe, Ausgabe von Hoffmann Buch I u. III i. A. Tac. ann. I—III i. A. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — **Griechisch** 6 St. Triemel. S. Platos Apologie, Kriton, Schluß des Phaenon. Homers Ilias 1—12 mit Auswahl. W. Thukydides Buch VI; Sophokles, Ajax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — **Französisch** 2 St. Mix. Lektüre: Feuillet, le Roman d'un jeune homme pauvre; Molière, les Femmes savantes; Sarcey, le Siège de Paris. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen in der Klasse. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Grammatik. In allen Stunden Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — **Englisch** 2 St. Mix. Lektüre: Dickens, Christmas Carol; Shakespeare, Julius Caesar. Das Wichtigste aus der Syntax nach der Grammatik von Tendering. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache in jeder Stunde. — **Hebräisch** 2 St. Eickhoff. Nomina. Pronomina. Zahlwörter. Etwas aus der Syntax. Lektüre: Genesis und Exodus 1—20. — **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Triemel. Von Kaiser Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges nach Herbsts Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie von Europa im allgemeinen und Deutschland insbesondere nach Daniels Leitfaden. — **Mathematik** 4 St. Mix. S. Stereometrie. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. W. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Mathematische Geographie der Kugeloberfläche. Binomischer Lehrsatz. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren aus den Kegelschnitten. —

*) Sie werden hier nur mitgeteilt, sofern es sich um kombinierte Klassenabteilungen handelt; außerdem die gesamte Lektüre. Alles Übrige entspricht den „Lehraufgaben und Lehrplänen“.

Physik 2 St. Mix. S. Theorie des Lichts. W. Mathematische Geographie. Wiederholungen aus allen Gebieten.

Secunda.

Ordinarius: Prof. Dr. **Eickhoff.**

Religion 2 St. Eickhoff. Apostelgeschichte und leichtere Briefe, die zur Ergänzung des Gelesenen dienen. Kirchengeschichte bis Konstantin. Aufzeigung der inneren Gliederung des Katechismus. — **Deutsch** 3 St. Triemel. O II: S. Nibelungenlied und Maria Stuart. W. Goethes Götz und Schillers Wallenstein. Dispositionsübungen, freie Vorträge. 8 Aufsätze: S. 1. Es leitet auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. 2. Es soll der Sänger mit dem König gehen. 3. Wie läßt sich der Spruch des Horaz: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ mit dem Spruch vereinigen: Was du thust, bedenke das Ende? 4. Wie erklärt es sich, daß Kriemhild in der 2. Hälfte des Nibelungenliedes unsre Teilnahme mehr und mehr verliert, Hagen aber gewinnt? (Klassenarbeit.) W. 5. Der Charakter der Maria Stuart nach Schillers Tragödie. 6. Welches Bild von Staat und Kirche zeichnet der erste Akt des Götz? 7. „Wie der Herr, so der Knecht“ nachgewiesen an den Personen in Goethes Götz. 8. Ist der Ausspruch: „Wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland“ in allen Fällen zu verwerfen? (Klassenarbeit.) U II: S. Schillers Jungfrau von Orleans und dreißigjähriger Krieg. W. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Tell. Bedeutende Stellen wurden auswendig gelernt. Dispositionsübungen, freie Vorträge. 10 Aufsätze: S. 1. Auch der Krieg hat sein Gutes. 2. Reise zu Fuß. 3. Die Rede ein Schwert. 4. Wie ergänzen sich die beiden Sprichwörter gegenseitig: „Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden“ und: „Hoffen und Harren macht manchen zum Narren.“ 5. Wie ist das Verstummen der Jungfrau von Orleans bei der schweren Beschuldigung ihres Vaters zu verstehen? (Klassenarbeit.) W. 6. Charakteristik des Tell in Schillers Drama. 7. Mit welchen verschiedenen Gefühlen scheiden Talbot und die Jungfrau v. Orl. aus dem Leben? 8. Der Löwenwirt in den drei ersten Gesängen von Goethes Hermann u. Dor. 9. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 10. Wo finden wir in Goethes Epos Dorothea beschäftigt „hilfreich andern zu sein und gern zu erquicken die Menschen“? (Klassenarbeit.) — **Latein** 5 St. Eickhoff. 2 St. Direktor. Vergil. Aen. VI—XII in Auswahl. Sallust. Catilina. Cato maior de senectute. Livius XXI. — **Griechisch** 6 St. O II Triemel. S. Xenophons Memorabilien mit Auswahl; Homers Odyssee 1—19 in Auswahl. W. Herodot 7—9 mit Auswahl. Xenophons Hellenica 1 u. 2 mit Auswahl. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 1 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre einschließlich Infinitiv und Participium. U II Barchfeld. Xenophon Anabasis B. 4. Hellenica B. 1 u. 2. Homer Od. 1—6. — **Französisch** O II 2 St. S. Bertling bzw. Seegers, W. Kaehler. S. Arago, Histoire de ma jeunesse. W. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. U II 3 St. Brassat. S. Scribe, Bertrand et Ratou. W. Mignet, Vie de Franklin. — **Englisch** O II 2 St. Mix. Formenlehre, Tendering § 1—38. Lektüre: Tales and Sketches. — **Physik** 2 St. Mix. Von den chemischen Erscheinungen. Die Lehre vom Schall. Wiederholt wurden die Mechanik und die Wärmelehre nach K. Koppe, Anfangsgründe der Physik, I. Teil.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Barchfeld.**

Deutsch 2 St. S. Weede, W. Barchfeld. Balladen von Goethe, Schiller, Uhland. Schillers Wilhelm Tell. — **Latein** 7 St. Barchfeld. Caesar Bell. Gall. B. 1—4. Ovid Met. I Teil. Auswahl. — **Griechisch** 6 St. Barchfeld. Xenophon Anabasis Buch 3—5. — **Französisch** 3 St. Brassat. Verne, Le Tour du Monde en 80 Jours.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Vogeler**.

Latein 7 St. **Vogeler**. Caesar Bell. Gall. I 1—29; II; III; IV 20—38. — **Französisch** 3 St. S. **Brassat**. W. **Kaehler**. Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants.

B. Realprogymnasium.

Secunda.

Ordinarius: Prof. **Fiedler**.

Deutsch 3 St. S. **Weede**. W. **Lehmann**. S. Gedichte Schillers, Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Schillers Wilhelm Tell. W. Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. 8 Aufsätze: 1. Was erfahren wir durch den ersten Auftritt des Wilhelm Tell über Land und Leute? 2. Meer und Wüste. 3. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 4. Wie ergänzen sich die beiden Sprichwörter: Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden, und: Hoffen und Harren macht manchen zum Narren? 5. (Klassenaufsatz) Die Vorteile des Stadtlebens. 6. Auch der Winter hat seine Freuden. 7. Welche Bedeutung hat das Auftreten Riccauts in Lessings Minna v. Barnhelm? 8. Wie erklärt sich das innige Verhältnis zwischen Hermann u. seiner Mutter? Prüfungsarbeit: Welche Eigenschaften zeigt Hermann im Verkehr mit den übrigen Personen des Stückes? — **Latein** 3 St. **Hinrichsen**. Caesar Bell. Gall. I, 30 bis Ende. IV, 1—19. VI, 9—29. Einiges aus Buch VII. Ovid Metamorph.: Phaethon. — **Französisch** 4 St. S. **Bertling** bzw. **Seegers**. W. **Kaehler**. S. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Scribe, Diplomate. W. **Ségur**, Napoleon à Moscou u. Passage de la Bérésina. — **Englisch** 3 St. S. **Bertling** bzw. **Seegers**. W. **Brassat**. S. **Irving**, Tales of the Alhambra. W. **Macaulay**, History of England from the Accession of Charles the First to the Restoration.

Ober-Tertia.

Ordinarius: im Sommer Oberlehrer **Bertling** bzw. Dr. **Seegers**, im Winter wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Kaehler**.

Deutsch 3 St. Dr. **Schmedes**. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für III und U II, insbes. die Balladen von Schiller und Uhland. Lied von der Glocke. Im Winter außerdem Homers Ilias in der Übersetzung von Voß. — **Latein** 4 St. **Meyersahm**. Caesar Bell. Gall. lib. IV. V. mit Auswahl. — **Französisch** 5 St. S. **Bertling** bzw. **Seegers**. W. **Kaehler**. S. **Ferry**, Scènes de la vie sauvage au Mexique. W. **Voyageurs et inventeurs célèbres** (Wershoven). — **Englisch** 3 St. S. **Bertling** bzw. **Seegers**. W. **Kaehler**. **Marryat**, The settlers in Canada.

C. Realschule.

3. Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Brassat**.

Französisch 6 St. **Brassat**. S. **Galland**, Histoire de Sindbad le Marin. W. **Paganel**, Jeunesse de Frédéric le Grand.

4. Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Cold**.

Französisch 6 St. **Cold**. Le tour de la France en cinq mois nach G. Bruno's Le tour de la France par deux enfants, bearbeitet von W. **Ricken**.

Die Anstalt (mit Ausschluß der Vorschulklasse) wurde besucht im S. von 238, im W. von 233 Schülern.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 1,	im W. 10	im S. —,	im W. —
aus andern Gründen	im S. 1,	im W. 1	im S. 1,	im W. 1
zusammen	im S. 2,	im W. 11	im S. 1,	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 0,84 %	im W. 4,7 %	im S. 0,42 %	im W. 0,43 %

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 18, im W. 14, zur größten im S. 40, im W. 38 Schüler. Die Schüler der Vorschulklasse (S. 16, W. 17) turnten in einer Stunde wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht, die Vorschulklasse nicht mitgerechnet, wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im S. O.-L. Dr. Vogeler (G U III), O.-L. Dr. Barchfeld (R U 2 + O 3 + 3), O.-L. Dr. Cold (G O III, R 4), Dr. Weede (G I + II, V + 5) u. Bernhardt (G IV, VI + 6); im W. O.-L. Dr. Vogeler (G I + II, G U III), O.-L. Dr. Barchfeld (R U 2 + O 3 + 3), O.-L. Dr. Cold (G O III, R 4) und Bernhardt (G IV, VI + 6). Der Turnunterricht fand in der zum Domschulgebäude gehörigen Turnhalle, sowie bei gutem Wetter auf dem daran grenzenden geräumigen Domschul-Spielplatz statt. Bei Sonnenschein konnten die Geräte größtenteils im Schatten der den Schulhof umgebenden Linden stehen.

Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr wurden im S., so oft es das Wetter gestattete, unter der Leitung des Herrn Dr. Weede auf dem vom Kommando des Reg. Nr. 84 v. Manstein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Exerzierplatz an der Moltkestraße Turnspiele ausgeführt. An ihnen beteiligten sich 20—120 Schüler. In der Leitung wurde Herr Dr. Weede von Primanern unterstützt.

Das Schwimmfloß wurde von 15 Schülern zum Baden benutzt, von denen 13 das Schwimmen erlernten.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums,

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

1) 30. März. Der naturwissenschaftliche Unterricht wird der besonderen Aufmerksamkeit der Direktoren empfohlen. 2) 30. April. Die Abiturienten, welche, ohne die Reife im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, sind darauf hinzuweisen, daß sie baldigst die Reifeprüfung im Hebräischen vor einer wiss. Prüfungs-Kommission f. d. höh. Schulamt nachzuholen haben. 3) 12. Mai. Hilfslehrern, die 1500 $\mathcal{M}$ Remuneration beziehen, darf die sechsmonatliche Teilnahme am Turnlehrer-Kursus in Berlin für die Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden. Zu dieser Teilnahme sind jüngere wissenschaftliche Lehrer möglichst anzuregen.

4) 18. Juni. Ein Kandidat, der eine kommissarische Beschäftigung von mindestens 3 Mon., mit der eine Remuneration von mindestens 125 $\mathcal{M}$ monatlich verbunden ist, ohne als berechtigt anerkannte Gründe ablehnt, wird in der Anciennetät um $\frac{1}{2}$ Jahr zurückgesetzt, im Wiederholungsfall von der Kandidatenliste gestrichen. (Verfügung des Kultusministers.) 5) 3. Okt. Die Ostern 1896 eingeführte Verstärkung des latein. Unterrichts um 1 St. wöch. soll beibehalten, die Zahl der Turnstunden aber wieder auf 3 erhöht werden. 6) 8. Okt. Bei der Aufnahme-Prüfung solcher Schüler, die, Preußen von Geburt, auf ausländischen Anstalten vorgebildet sind und sich für Unter-Prima melden, wodurch sie sich der Abschluß-Prüfung entzogen haben, ist mit angemessener Strenge zu verfahren; sie sind getrennt von den übrigen Angemeldeten zu prüfen. 7) 9. Okt. Übersendung einer neuen Geschäfts-Anweisung für die Kassenverwaltung, die mit dem 1. April 1897 in Kraft tritt. 8) Der Minister hat angeordnet, daß Professoren, Oberlehrern und wiss. Hilfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstundenzahl in der Regel nicht mehr als 6 St. Turnunterricht zuzuweisen sind. 9) 6. Nov. Es ist dafür zu sorgen, daß die Schüler sich für den Schulweg nicht mit Büchern überlasten. 10) Prof. Dr. Rose in Glückstadt ist zu Ostern an die Kgl. Domschule berufen. 11) Ferienordnung für 1897: Ostern 8.—21. April, Pfingsten 6.—9. Juni, Sommer 4. Juli bis 2. Aug., Herbst 30. Sept. bis 13. Okt., Weihnachten 19. Dez. bis 3. Jan. Die Daten bezeichnen den ersten und letzten Ferientag. 12) 18. Jan. Nach Staatsministerialbeschluß wird die Einholung des Ehekonsenses durch Beamte und Lehrer ersetzt durch die Pflicht, die vollzogene Eheschließung anzuzeigen. 13) 1. Febr. Die Ergebnisse, welche die Untersuchungen über die Belastung der Schüler mit Tornistern, Büchern u. dgl. gehabt haben, machen es notwendig, die Sache dauernd im Auge zu behalten und die Mitwirkung der Eltern zu einer Verminderung des Gepäcks zu gewinnen. 13) 10. Febr. Nach einem Ministerial-Erlaß vom 23. Jan. d. J. sind fortan die Kandidaten des höhern Schulamts nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der ersten kommissarischen Beschäftigung zu vereidigen. 15) 10. März. Nach einem Ministerial-Erlaß vom 4. März soll fortan in die Abgangszeugnisse derjenigen Untersecundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife verlassen, eine Bemerkung darüber aufgenommen werden, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten war.

III. Chronik.

Am Montage den 13. April fand die Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler statt. Am Dienstag den 14. April wurde der Unterricht des neuen Schuljahrs eröffnet. An der im Aufbau begriffenen Realschule trat die 3. zu den bereits gegründeten Klassen (4., 5. u. 6.) hinzu, sie wurde im Unterricht vollständig von der Ober-Tertia des Rpg. geschieden. Die bisherige Unter-Tertia des Realprogymnasiums ging ein. Am Gymnasium wurde die Trennung der Unter- von der Ober-Tertia, weil die Zahl von 50 Schülern für Gesamt-Tertia erreicht war, in allen Fächern vollzogen. Um Raum zu gewinnen, mußte das bisherige Klassenzimmer der G V durch eine Trennwand in zwei Teile geteilt werden. Gleichzeitig traten im Lehrkollegium bedeutende Veränderungen ein. Vom Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Coblenz trat Herr Prof. Dr. Triemel*) zur Kgl. Domschule über, während sich Herr Oberlehrer Dr. Biese

*) Fr. Wilh. Ludwig Triemel, geb. Okt. 1847 zu Beelitz in der Prov. Brandenburg, auf der Landeschule Pforta vorgebildet, studierte klass. u. germanistische Philol., Geschichte und Erdkunde. Am 20. Sept. 1875 am Gymnasium zu Kreuznach definitiv angestellt, wirkte er zuletzt seit Ostern 1890 am Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Coblenz.

an jenes Gymnasium versetzen ließ. Vom Rpg. in Segeberg wurde Herr O.-L. Dr. Burmester *) an die Kgl. Domschule übernommen. Als Hilfslehrer wurde berufen Herr Dr. Weede, zur Vertretung des auf ein Jahr beurlaubten Herrn Prof. Dr. Haupt Herr Dr. Schmedes, zur Vertretung des auf ein halbes Jahr beurlaubten Herrn O.-L. Koehler Herr Dr. Meyersahm, und zur Ableistung seines Probejahrs wurde der Kgl. Domschule Herr Dr. Moldenhauer überwiesen. Am 2. Juni trat Herr Dr. Seegers als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Stelle des O.-L. Bertling, der am 1. April definitiv angestellt war. Herr O.-L. Dr. Cold war vom 15. April bis zum 9. Juni zu einer Übung einberufen, Herr Dr. Moldenhauer vom 10. Juni bis 3. Aug. und Herr Dr. Weede vom 12. Juli bis 5. Sept. Vom 15.—17. Juni wurde die Anstalt von Herrn Provinzial-Schulrath Prof. Dr. Kammer einer Revision unterzogen. — Am 19. Juni empfing Herr Prof. Dr. Fiedler die Mitteilung, dass ihm durch Allerh. Erlass vom 27. Mai der Rang der Räte IV. Cl. verliehen sei. Herr O.-L. Dr. Vogeler wurde zur Herstellung seiner Gesundheit für die auf die Juliferien folgende Schulwoche beurlaubt.

Der Sedantag wurde dies Jahr nach Beschluss des Lehrerkollegiums am Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen Festakt in der Aula gefeiert, bei dem Herr Dr. Burmester die Rede hielt. Am Nachmittage des 3. Sept. — am 2. schien das Wetter zu ungünstig — veranstaltete der Unterzeichnete mit aner kennenswerter Unterstützung einiger jüngerer Herren einen Ausflug nach Ulsnis-Kirchenholz, wo auf einem schön gelegenen Felde mit weiter Aussicht auf das Thal der Schlei von den Schülern aller Klassen Turnspiele ausgeführt und um Preise gekämpft wurde. Um 7 Uhr wurde unter Musik und Gesang der Rückmarsch nach der Station Steinfeld angetreten, wo der Sonderzug wartete. Die Lieder, die unaufhörlich auf der Fahrt erklangen, gaben Kunde von der fröhlichen Stimmung.

Am Nachmittage des 28. Sept. wohnte der Kgl. Prov.-Schulrat, Herr Prof. Dr. Kammer, dem Unterricht des Herrn Dr. Moldenhauer in verschiedenen Klassen bei und knüpfte daran eine eingehende Besprechung.

Am 18. Okt. traten an die Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Weede u. Dr. Seegers die Herren J. Lehmann, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer am Rpg. in Itzehoe, und Dr. O. Kaehler, der am Gymn. in Kiel sein Probejahr abgelegt hatte. Herr Oberlehrer Koehler, dem eine Badekur die erhoffte Genesung nicht gebracht hatte, wurde auch für das 2. Halbjahr beurlaubt und mit seiner Vertretung Herr Dr. Meyersahm weiter beauftragt. — Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat die vom Kgl. Prov.-Schul-Koll. am 3. Sept. genehmigte Schulordnung für die Kgl. Domschule in Kraft. Am 4. Januar nahm der Unterzeichnete an der Deputation teil, welche dem scheidenden Oberpräsidenten, Wirkl. Geh. R. v. Steinmann Namens der Direktoren sämtlicher höheren Unterrichtsanstalten der Provinz eine Adresse überreichte, in der ihm für sein Wirken auf unserm Gebiete der wärmste Dank ausgesprochen wurde. Der Festakt zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers wurde in gewohnter Weise abgehalten. Herr Prof. Dr. Triemel hielt die Festrede, in der er die Bedeutung Friedrich Wilhelms I. für die Entwicklung Preußens darlegte.

Am 13. Febr. abends 6 Uhr fand eine musikalische Aufführung statt, die dem Andenken des vor 100 Jahren geborenen großen Tondichters Franz Schubert gewidmet war. Den Festvortrag über ihn hielt Herr Lehmann. Der Aufführung wohnte ein zahlreiches

*) Johannes Burmester, geb. Dez. 1855 zu Kellinghusen, auf dem Realgymnasium zu Rendsburg vorgebildet, studierte Naturwissenschaften, Erdkunde und neuere Sprachen. Er war am 1. Juli 1891 definitiv am städtischen Rpg. zu Segeberg angestellt.

Publikum bei, darunter Herr Prov.-Schulrat Dr. Kammer. Der 400jährige Geburtstag Melanchthons wurde am Morgen des 16. Febr. innerhalb der Schulgemeinde festlich begangen. Der Unterzeichnete hob in seiner Rede die großen Verdienste hervor, die sich M. dadurch erworben, daß er zur evangelischen Frömmigkeit die Wissenschaft fügte und in diesem Geiste das deutsche höhere Unterrichtswesen erneuerte. Eine Sammlung für das Melanchthon-Museum in Bretten ergab unter den Schülern die Summe von 40 *M* 44 *℥*.

Die Reifeprüfung, deren mündlicher Teil am 22. Febr. unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissars, Herrn P.-Sch.-R. Prof. Dr. Kammer erledigt wurde, bestanden am G.: A. Butzky, K. Engelke, O. Diehn, O. Meymund u. E. Heidelberg, der Erstgenannte unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, am Rpg.: H. Clausen, der ebenfalls von der mündlichen Prüfung befreit wurde, und J. Ravens.

Am 6. März übermittelte der Unterzeichnete an der Spitze einer Deputation dem Gymnasiallehrer a. D. Hinrichsen hier zu seinem 80. Geburtstage die Glückwünsche des Lehrerkollegiums, dem er früher angehört hatte; der Schülerchor hatte ihm in der Frühe ein Ständchen gebracht.

Zur Vorfeier des 100j. Geburtstages Kaiser Wilhelm I. d. G. wurde das Schulgebäude am Abend des 21. März unter Leitung des Herrn Terno festlich beleuchtet. Am 22. morgens fand um 8³/₄ Uhr in der Aula ein Festakt statt, dem der Herr Provinzial-Schulrat, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden und ein zahlreiches Publikum beiwohnte, der Unterzeichnete würdigte in seiner Festrede das Werk und den Charakter des unvergeßlichen Kaisers. Mit der Feier war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Am 23. morgens 10 Uhr fand ein Schau- und Kürturnen statt, das Herr Dr. Vogeler leitete.

IV. Statistische Mitteilungen.

1a. Abiturienten des Gymnasiums.

Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Vater	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymn.	in Prima	
Alfred Butzky	15. 12. 1877	Steinau a. O.	evang.	Dr. phil., Reg. u. Schulrat in Schleswig	4 ¹ / ₂ J.	2 J.	Rechtswissen- schaft
Karl Engelke	13. 4. 1875	Osnabrück	evang.	Direktor der Taubstummen- Anstalt in Schleswig	13 J.	3 J.	Theologie
Otto Diehn	14. 4. 1879	Ludwigslust	evang.	Zahlmeister in Schleswig	2 J.	2 J.	Höh. Lehrfach
Otto Meymund	10. 7. 1877	Celle	evang.	Domorganist in Schleswig	11 J.	2 J.	Höh. Postfach
Erwin Heidelberg	19. 10. 1875	Weissenfels	evang.	† Reg. u. Baurat	7 ¹ / ₂ J.	2 J.	Offizier

1b. Abiturienten des Realprogymnasiums.

	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Vater	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Rpg.	in Se- cunda	
Heinrich Clausen	27. 2. 1879	Schleswig	evang.	Kaufmann in Berlin	2 J.	1 J.	Ingenieur
Julius Ravens	23. 3. 1879	Schleswig	evang.	Weinhändler in Schleswig	8 J.	1 J.	Kaufmann

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Gymnasium										B. Realprogymnasium				C. Realschule					D. Vorschule
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	UII	OIII	UIII	Sa.	3	4	5	6	Sa.	
1. Bestand am 1. Febr. 1896	3	7	13	10	18	23	30 ^{*)}	19	22	145	4	3	9	16	—	17	21	21	59	21
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	3	5	13	9	16	17	26 ^{*)}	19	20	128	4	3	9	16	—	16	17	19	52	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	12	6	16	16	24	17	16	—	111	3	7	—	10	16	16	19	—	51	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	2	1	14	18	—	—	—	—	2	—	—	19	21	16
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1896/97	4	14	6	17	18	32 ^{*)}	23	17	16	147	3	7	—	10	18	17	23	21	79	16
5. Zugang i. Sommersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang i. Sommersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	3	1	—	—	—	1	2	2	5	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	12	6	17	18	32	24	17	14	146	3	7	—	10	18	16	21	19	74	17
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
10. Abgang i. Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1897	7	12	6	17	18	32	24	17	14	147 ^{*)}	3	7	—	10	18	16	20	20	74	16
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20 ₁₄	19 ₁₃	18 ₁₀	16 ₁₂	16 ₁₀	14 ₁₇	13 ₁₄	11 ₁₁	10 ₁₂	—	17 ₁₉	16 ₁₈	—	—	14 ₁₇	13 ₁₅	12 ₁₁	10 ₁₀	—	9 ₁₁

3. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Realprogymnasium						C. Realschule						D. Vorschule					
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	143	4	—	—	125	22	10	—	—	—	6	4	78	—	—	1	64	13	2	15	1	—	—	15
2. Am Anfang des Wintersemesters	141	5	—	—	122	22	10	—	—	—	6	4	74	—	—	1	59	13	3	16	1	—	—	16
3. Am 1. Februar 1897	142	5	—	—	121	23	10	—	—	—	7	3	73	—	—	1	59	13	2	16	1	—	—	16

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896 9 Schüler, von denen drei abgingen, zwei zu einem praktischen Beruf, der dritte auf eine andere höhere Lehranstalt.

*) Hier ist ein Schüler mitgezählt, der, anderswo bereits nach UIII versetzt, hier noch die IV besuchte.

**) Derselbe Schüler wird hier wieder mitgezählt, ohne unter 3a oder 3b begriffen zu sein.

***) Der Zugang in VI (1) fand am 2./3. statt, deshalb hier nicht mitgezählt.

V. Bibliothek und Sammlungen.

Dieselben wurden auch in diesem Jahre nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel vermehrt.

Angeschafft wurden:

I. Lehrerbibliothek. Jahrgang 1896 folgender Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrb. f. Phil. u. Pädag. Litt. Centralbl. Zschr. f. d. deutsch. Unterr. Zschr. f. französ. Spr. u. Litt. Zschr. f. d. math. u. naturw. Unterr. Gaea. Zschr. f. Turnen u. Jugendsp. Zschr. f. Schl.-Holst.-Lauenb. Gesch. Archaeolog. Anzeiger. Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch. Verhandlungen der Direkt.-Conf. Fries u. Meier, Lehrproben u. Lehrgge. Rethwisch, Jahresber. üb. d. h. Schulw. Stat. Jahrb. f. höh. Schul. Kuhn, Kunstgeschichte. Gödeke, Grundriß zur Gesch. der dtsh. Dichtung. Kelle, Gesch. der dtsh. Literatur. Schanz, Gesch. der röm. Litt. Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Regesten u. Urkunden.

Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Eine Reihe von Ausgaben römischer Schriftsteller. Rohde, Psyche. Schrader, Bilderschmuck der dtsh. Sprache. Bielschowsky, Goethe I. Bulthaupt, Dramaturgie der Klassiker. Sachs-Villatte, Encyklop. französ.-dtsh. u. dtsh.-französ. Wörterbuch. Wershoven, Voyageurs et inventeurs célèbres. Nehlsen, Ditmarsische Geschichte. Sach, d. Herzogtum Schleswig. Haas, Krumm, Stoltenberg Schleswig-Holstein meerumschlungen. Godt, Geschichte Schleswig-Holsteins. Langhans, Staatsbürger- u. kleiner Handatlas. Rothert, Histor. Kartenwerk. Kerp, Method. Lehrbuch einer begründenden und vergl. Erdkunde. Heidrich, Handb. für den Religionsunterricht in d. obern Klassen. Thoma, Melanchthons Leben; Melanchthonspiel; zwölf Melanchthon-Gedichte.

II. Schülerbibliothek. I. W. Ihne, röm. Gesch. Bd. 6 u. 7. Holm, Deecke, Soltau, Kulturgesch. des klass. Altertums. II. Riehl, Geschichten aus alter Zeit. Riehl, Kulturgesch. Novellen. Riehl, Land und Leute. Riehl, Wanderbuch (2. Bd. von „Land u. Leute“). Alcock, Die spanischen Brüder. Klein, Die Fröschweiler Chronik. III. Meister, Der Seekadett. Rothenberg, Unter Deutscher Flagge. Arnold, Am heiligen Nil. Werner, Das Buch von der Deutschen Flotte 6. Aufl. 1893. IV. Th. Dielitz, Naturbilder. Ders., Lebensbilder. Fr. Hoffmann, Columbus, Cortez u. Pizarro. Derboeck, Die Nordpolfahrer. Ders., Jungdeutschland in Westafrika. L. Foehse, Unter schwarzen Rebellen (Ostafrika). L. Pichler u. Th. Ebner, In Steppen und auf Schneefeldern. Ferd. Schmidt, Der Schiffskapitän. Ders., Mönch u. Ritter. Ders., Die Quitzows. Rochling u. Knötel, Der alte Fritz (in 50 Bildern). Ders., Die Königin Luise (in 50 Bild.). W. Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch, gr. u. kl. Ausgabe.

III. Sammlungen. Zur Physik: Recipient mit Stopfbüchse, Heliostat, Prisma auf Stativ, Glaspresse, mehrere gekühlte Gläser, Schnellseher. Zur Chemie: Die verbrauchten Chemikalien wurden ersetzt. Zur Erdkunde: Wandkarten: Schlag, Deutschland im J. 1648. Gaebler, Deutschlands Kolonien. Bamberg, Italien. Ders., Die Pyrenäen-Halbinsel. Ders., Die Balkan-Halbinsel. Bilder: Geistbeck-Engleder, Hardanger-Fjord, Nizza. Benteli-Stuck, Via mala, Vierwaldstädter See. Lehmann, Der Rheinfall, Adelsberger Grotte, Well- u. Wetterhorn, Polarlandschaft. Lehmann, 6 Tafeln Völkertypen (Eskimo, Indianer, Neger, Hindu, Chinesen, Australier). Hölzel, Massai-Steppe. Ferner 62 stereoskopische Bilder (Ansichten aus Berlin, Potsdam, München, Nürnberg, aus Rügen, der fränk. Schweiz und den Alpen). Zum Geschichtsunterricht: Bruckmann, Denkmäler griechischer u. römischer Skulptur Lief. 1—3, je 10 Tafeln. Lehmann, kulturgeschichtliche Bilder, 3 Serien, je 4 St.

V. Bibliothek und Sammlungen.

Dieselben wurden auch in diesem Jahr durch stehenden Mittel vermehrt.

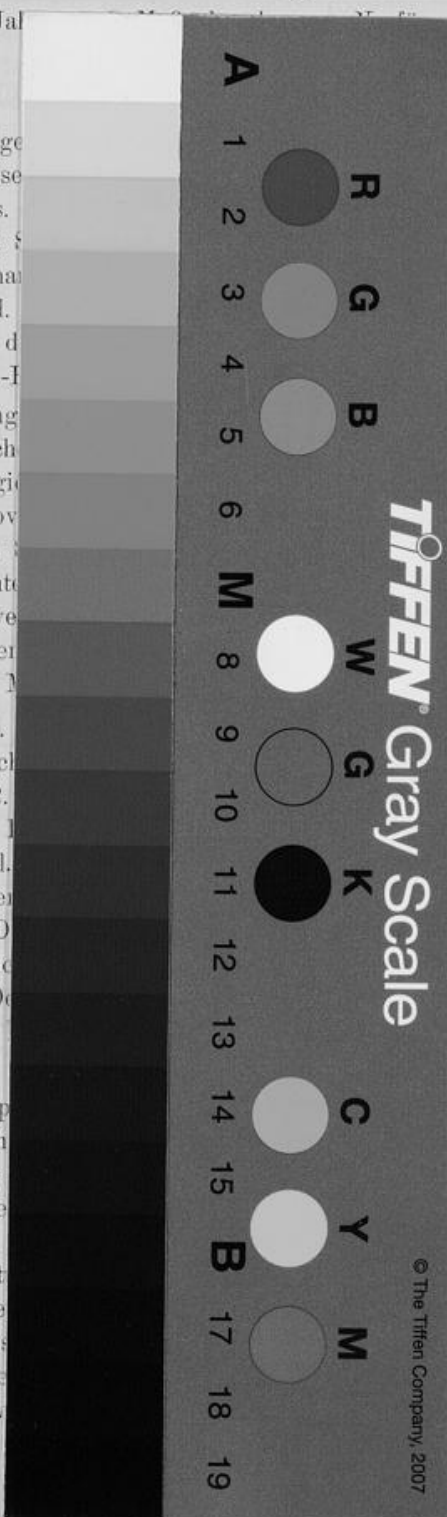
Angeschafft wurden:

I. Lehrerbibliothek. Jahrgang 1896 folgeverwaltung. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschr. f. d. deutsch. Unterr. Zeitschr. f. französ. Gaea. Zeitschr. f. Turnen u. Jugendsp. Zeitschr. f. Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch. Verhaupen u. Lehrgge. Rethwisch, Jahresber. üb. d. geschichte. Gödeke, Grundriß zur Gesch. der d. Schanz, Gesch. der röm. Litt. Hasse, Schlesw.-H.

Baumeister, Handbuch der Erziehung. Gaben römischer Schriftsteller. Rohde, Psych. Bielschowsky, Goethe I. Bulthaupt, Dramaturgie dtsch. u. dtsch.-französ. Wörterbuch. Wershov. Ditmarsische Geschichte. Sach, d. Herzogtum Holstein meerumschlungen. Godt, Geschichte u. kleiner Handatlas. Rothert, Histor. Kartenwe und vergl. Erdkunde. Heidrich, Handb. für den Melanchthons Leben; Melanchthonspiel; zwölf M.

II. Schülerbibliothek. I. W. Ihne, röm. gesch. des klass. Altertums. II. Riehl, Gesch. Riehl, Land und Leute. Riehl, Wanderbuch (2. Brüder. Klein, Die Fröschweiler Chronik. Deutscher Flagge. Arnold, Am heiligen Nil. 6. Aufl. 1893. IV. Th. Dielitz, Naturbilder. Der u. Pizarro. Derboeck, Die Nordpolfahrer. D. Unter schwarzen Rebellen (Ostafrika). L. Picfeldern. Ferd. Schmidt, Der Schiffskapitän. Der ling u. Knötel, Der alte Fritz (in 50 Bildern). Wilhelm-Gedenkbuch, gr. u. kl. Ausgabe.

III. Sammlungen. Zur Physik: Rezip Glaspresse, mehrere gekühlte Gläser, Schnellseh wurden ersetzt. Zur Erdkunde: Wandkarten: lands Kolonien. Bamberg, Italien. Ders., Die Bilder: Geistbeck-Engleder, Hardander-Fjord, See. Lehmann, Der Rheinfluss, Adelsberger Grot 6 Tafeln Völkertypen (Eskimo, Indianer, Nege Steppe. Ferner 62 stereoskopische Bilder (Ans aus Rügen, der fränk. Schweiz und den Alpe Denkmäler griechischer u. römischer Skulptur L liche Bilder, 3 Serien, je 4 St.



Unterrichts-
t. Centralbl.
urw. Unterr.
g. Anzeiger.
feier, Lehr-
uhn, Kunst-
h. Literatur.
n.

von Aus-
ch. Sprache.
op. französ.-
s. Nehlsen,
Schleswig-
taatsbürger-
gründenden
en. Thoma,

tau, Kultur-
h. Novellen.
e spanischen
berg, Unter
schen Flotte
abus, Cortez
L. Foehse,
auf Schnee-
ows. Roch-
W. Jahnke,

a auf Stativ,
Chemikalien
er, Deutsch-
n-Halbinsel.
rwaldstädter
Lehmann,
zel, Massai-
, Nürnberg,
Bruckmann,
urgeschicht-

An Geschenken gingen ein:

I. Für die Lehrerbibliothek. Geschenke des Herrn Ministers: Orlando di Lasso, Sämtl. W. Bd. 1—5. Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, Bd. 64—67. v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrb. f. Volks- und Jugendspiele, 5. Jahrgang. Mercinowski u. Frommel, Bürgerrecht u. Bürgertugend. Von d. Königl. Regierung zu Schleswig: Amtsblatt 1896. Von der Kaiserl. Oberpostdirektion in Kiel: Statistik der Deutschen Reichs-Post- u. Telegraphenverwaltung f. d. Kalenderjahr 1895. Von der Universität Kiel: Universitätschriften 1896. Vom Infant.-Regt. v. Manstein: Bücherverzeichnis u. Festsetzungen der Bibliothek des Regiments. Von Herrn Prof. Dr. Haupt: Meiborg, Das Bauernhaus im Herzogtum Schleswig u. d. Leben des schlesw. Bauernstandes im 16., 17., 18. Jahrh. in deutscher Übersetzung. Von Herrn Prof. Dr. Petersen in Kiel: Bechsteins kurzgefasste gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes, 2 Bände.

II. Für die Sammlungen. Für die naturgeschichtliche: Schrank mit 25 ausgestopften Vögeln und Säugetieren von Herrn Lieutenant v. Wedderkop-Oldenburg; Steinsalz von Herrn Amft-Staßfurt; Schmetterlinge von Herrn cand. theol. L. Brunke u. cand. med. A. Brunke; 2 Ligusterschwärmer von Haupt (O III); Schwefelerz von Brunke (U III); Natternhemden von Tams (4); Hasenschädel von K. Ullrich (V); versteinertes Armfüßler von Magnussen (VI); Dohlenei von Bernhardt (6); Kreuzotter von Greggersen (6); Seeraupe von Erichsen (VII).

Für den Zeichenunterricht: M. Meurer, Pflanzenformen, 85 Tabellen mit Text. Geschenk des Königl. Prov.-Schulkollegiums.

Namens der Anstalt spreche ich allen Geschenkgebern den herzlichsten Dank aus.

VI. Stipendien.

1. Das Callisensche Stipendium wurde wiederum dem G.-Untersecundaner Ernst Berger, 2. das Stipendium von 1870 dem Unterprimaner G. Hansen und 3. das Olga-Godt-Stipendium dem Unterprimaner O. Ziese verliehen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Väter bzw. Pfleger der Schüler, die sich ja durch Unterschrift verpflichtet haben, an ihrem Teil zur Durchführung der Schulordnung mitzuwirken, werden hiermit freundlichst ersucht, ihre Aufmerksamkeit besonders den Bestimmungen II, 5, IV, 2, VI, 1—4 und X, 1 zuzuwenden. Auch erlaube ich mir den dringenden Wunsch auszusprechen, man wolle doch die Prädikate der Zeugnisse recht würdigen und wenn die Leistungen des Schülers als mangelhaft bezeichnet werden, rechtzeitig mit dem betreffenden Klassenlehrer Rücksprache nehmen. Bleibt er schon im ersten Vierteljahr in der neuen Klasse in einem Fache erheblich zurück, so kann der Schaden meistens in den Juliferien leicht gehoben werden. Darauf wird noch zu wenig geachtet und bisweilen erst Hülfe gesucht, wenn die Leistungen im dritten oder gar im vierten Vierteljahr immer tiefer sinken. Wenn dann mit außerordentlicher Nachhülfe alles gut gemacht werden soll, so versagen leicht die Kräfte des Schülers und die Hülfe kommt zu spät. — Dringend werden die Eltern auch gebeten, ihre Söhne morgens und mittags nicht zu früh zur Schule gehen zu lassen; manchmal sind sie lange vor Öffnung des Gebäudes da, stehen dort unbeschäftigt und erkälten sich oft. — Ebenso angelegentlich bitte ich die Eltern, besonders sofern es

sich um jüngere Schüler handelt, dafür zu sorgen, daß diese **sich nicht** für den Schulgang **übermässig belasten**. Manche Bücher z. B. Bibel, Gesangbuch, Katechismus u. meistens auch den Atlas kann der Schüler im Klassenschrank aufbewahren lassen, wenn sie außerdem im Besitz der Familie sind. Dadurch kann die Bücherlast schon erheblich vermindert werden. Auch sollen die Schüler nicht schon morgens die Bücher in den Tornister packen, die sie erst nachmittags gebrauchen.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Freitag den 23. April, morgens 8 Uhr.

Die

Aufnahmeprüfung

der bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung von Geburts- und Impfschein Angemeldeten beginnt

Donnerstag den 22. April, morgens 8 Uhr,

wozu Papier und Feder mitzubringen sind.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta des Gy. oder der Realschule aufgenommen werden wollen, ohne die Vorklasse besucht zu haben, müssen u. A. auch die Fähigkeit, lateinische Schrift zu lesen und zu schreiben, nachweisen.

Wolff.

VI. Stipendien

VII. Mitteilungen an die Eltern

Die Eltern werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Aufnahmeprüfung für die Sexta des Gymnasiums am Donnerstag den 22. April, morgens 8 Uhr, bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung von Geburts- und Impfschein beginnt. Wozu Papier und Feder mitzubringen sind. Diejenigen Schüler, welche in die Sexta des Gymnasiums aufgenommen werden wollen, ohne die Vorklasse besucht zu haben, müssen u. A. auch die Fähigkeit, lateinische Schrift zu lesen und zu schreiben, nachweisen.

Die Eltern werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Aufnahmeprüfung für die Sexta des Gymnasiums am Donnerstag den 22. April, morgens 8 Uhr, bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung von Geburts- und Impfschein beginnt. Wozu Papier und Feder mitzubringen sind. Diejenigen Schüler, welche in die Sexta des Gymnasiums aufgenommen werden wollen, ohne die Vorklasse besucht zu haben, müssen u. A. auch die Fähigkeit, lateinische Schrift zu lesen und zu schreiben, nachweisen.